

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2016)
Heft: 2

Artikel: Jugendförderung - Meine Aufgabe
Autor: Wieland, Rosmarie
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

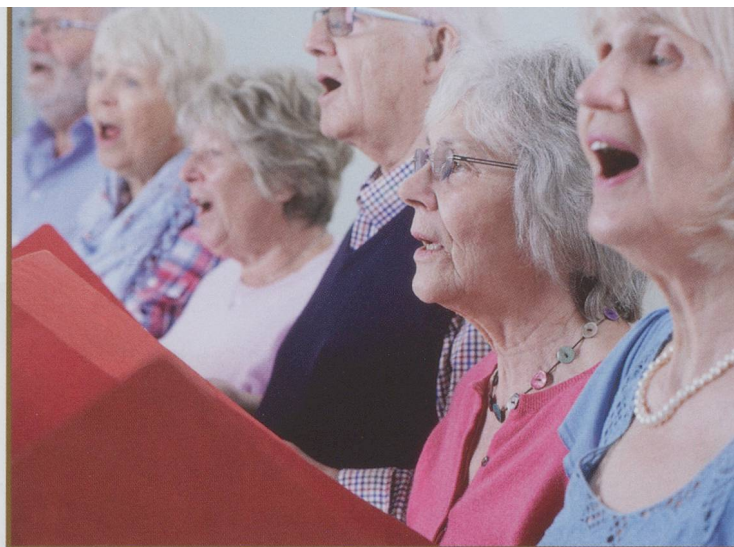
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jugendförderung – Meine Aufgabe

Rosmarie Wieland ist eine der guten und treuen Seelen, welche sich mit Haut und Haar der Förderung von Kindern verschrieben hat. Wir wollten wissen, woher diese grosse Motivation kommt und wo sie die Möglichkeiten zur breiteren Förderung sieht.

Was motiviert mich für mein Engagement?

Seit nun fast zwei Jahrzehnten betreue ich den Ittiger Kinderchor. Ich habe mir damals gesagt, bei diesen zahlreichen Angeboten und Möglichkeiten, die es für Kinder als Freizeitbeschäftigung gibt, muss das Singen auch einen Teil vom Kuchen haben. Nachdem ich die Zusage einer Dirigentin hatte, welche bereit war, mit den Kindern Programme für verschiedenste Auftritte einzuüben, habe ich mit Unterstützung der CVBU Kinder gesucht. Heute singen wir projektmässig mit Schwerpunkt in der Adventszeit. Hier freue ich mich mit den Kindern, wenn wir in Altersheimen, beim Adventssingen und an Altersnachmittagen die freudigen Gesichter der Seniorinnen und Senioren sehen. Das bringt für mich immer wieder neue Motivation für das nächste Projekt.

Wie kann die Jugend gefördert werden?

Ich denke, dass die Kinder mit einer engagierten Leitung, welche auch Interesse am einzelnen Kind hat, sehr schnell zu begeistern sind. Die Kinder sind offen für neue Lieder, machen gerne rhythmische Bewegungen dazu und geniessen das gemeinsame Erlernen der Texte. Ich staune immer wieder, wie schnell die Kinder auswendig lernen. Unsere Leiterin gibt keine Texte ab, sie singt von Anfang an auswendig. Von einer Probe



zur andern bleibt sehr viel im Gedächtnis der einzelnen hängen. Nach fünf bis sieben Proben treten die Kinder auf, meistens mit Klavierbegleitung, manchmal mit Gitarrenbegleitung. Das klappt gut. In den Proben herrscht Disziplin, manchmal macht sich Müdigkeit bemerkbar, weil es Vorabend ist. Mit kurzen Bewegungsübungen oder Choreo-Sequenzen sind aber alle wieder voll dabei.

Was mache ich zur Jugendförderung?

Ich suche zweimal im Jahr Kinder, welche mithelfen, ein Programm einzustudieren. Die Fluktuation ist gross, gerade weil wir nicht das ganze Jahr singen. Aber ich höre auch immer wieder Stimmen von Eltern, welche die kurze, aber intensive Übungszeit schätzen. Mein Einsatz war bis jetzt immer erfolgreich, haben wir doch regelmässig 12 bis 15 Kinder im Chor. Es ist auch schön, wenn die Kinder dich kennen, sei es bei Schul- oder KUV-Anlässen oder einfach im Dorf. Wenn ich höre «Hallo Rosmarie» tut das meinem Grossmutterherzen gut.

Meine Einsätze sind natürlich ehrenamtlich. Solange ich mag und Freude habe, mache ich weiter.

Rosmarie Wieland